Nach einem Antrage des Vbs. Dr. Mayrhofer wird das vom Stadtbau-amte vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung der beiden Schmalseiten des Rathhaus-Platzes vom Lichtschlosse schon, beim genehmigt.

Derselbe referiert über die Eingabe des Vereines des Kaiserjubiläums-Stadttheaters um Genehmigung des Zuschußvertrages zu dem zwischen dem Verein und dem Director Müller-Schönbrunn abgeschlossenen Pachtvertrages und beantragt denselben zu genehmigen. Der Zuschußvertrag, welcher hauptsächlich die Erhöhung des Pachtschillings auf 51.000 Gulden und die Verlängerung der Pachtdauer auf 12 Jahre betrifft, wird vom Stadtrath genehmigt.

Die Personenaufzüge im Rathhause wurden im vorigen Jahre von 266.307 Personen benützt.

Der Legitimationsausschuß Leopoldstadt hält am Donnerstag den 1. Februar l. J. 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Communal-Correspondenz Rathhaus-Hofer
10. Jahrg. № 16
Wien, Samstag 20. Jänner 1900

Vom Stadttheater. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrathes referierte Vb. Dr. Mayrhofer über das Ansuchen des Kaiserjubiläums-Stadttheatervereines um Genehmigung der Verlängerung des Pachtvertrages mit Adam Müller-Schönbrunn und beantragte, den Zuschußvertrag zu dem zwischen dem Vereine des Kaiser-Jubiläums-Stadttheaters und Director Adam Müller-Schönbrunn abgeschlossenen Pachtvertrage vom 27. Juli 1898, wonach die Pachtdauer auf 12 Jahre verlängert und der Pachtschilling auf 51.000 fl erhöht wird, mit der Abänderung zu genehmigen, daß der Theaterdirector die Verpflichtung zu übernehmen habe, für den Fall, als es gelingt, noch weitere drei Theater in Wien zu erwerben, einen Turnus für die Sommermonate derart einzuführen, daß jeweils wenigstens ein Theater spielt, in diesen Turnus einzutreten. Nach dem Antrage des Vbs. Braunisch wurde beschlossen, die seitens des Theaters-Directors beabsichtigte Restringierung der Spielzeit von 10 Monaten auf 9 Monate abzulehnen und den Magistrat zu beauftragen, mit dem Theater-Director zu unterhandeln, um bessere Vorschläge zu erzielen.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath fällt in der kommenden Woche am Freitag den 26. d. eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Ball der Stadt Wien. Für den Ball der Stadt Wien (14. Februar) macht sich ein außerordentlich reges Interesse geltend. Insbesondere ist das Interesse weiter Kreise durch die beabsichtigte Eröffnung im Alt-Wiener Costüm wachgerufen worden. Die Comités sind eine große Anzahl von Mitgliedern zugesagt, so u. a. Hofball-Musikdirector Ed. Strauß Sch., Kapellmeister Bayer, Kapellmeister Macek und Vk. Dr. Brenn. In den nächsten Tagen wird eine Sitzung des Damen-Comités stattfinden.

Zum Regierungsjubiläum. Bezüglich der Anbringung von drei Gedenktafeln aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers hat der Stadtrath folgende Beschlüsse gefaßt: Die Bildhauerarbeiten für die beiden Kaisermedaillons und für die beiden Kinderfriesen wurden dem akademischen Bildhauer Franz Seifert, die übrigen Bildhauerarbeiten dem akademischen Bildhauer Paul Kohl übertragen. Die Texte auf den beiden Bronzetafeln haben zu lauten: „Anspruch des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger an Kaiser Franz Josef I bei dem Kinder-Huldigungsfestzuge am 24. Juni 1898" und „Antwort des Kaisers Franz Josef I auf die Ansprache des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger bei dem Kinder-Huldigungsfestzuge am 24. Juni 1898". Architekt Kostein sowie die betreffenden Künstler und Firmen wurden ersucht, die Arbeiten derart einzurichten, daß der Vollendungstermin am 18. August eingehalten werden kann.

Zur Reform der Armenpflege. Gestern fand im Magistratssitzungssaal des Rathhauses eine vom Referenten des Armendepartements Magistrats-Secretär Dr. Weidlichner einberufene Versammlung der Obmänner sämmtlicher Armeninstitute Wiens statt. Den Vorsitz führte Magistrats-Vicedirector Steyer. Anwesend waren ferner die Referenten des Waisen- und Pflegeamtes, des Armendepartements Magistrats-Rath Dr. Tellem und Magistrats-Secretär Romer.

Als Tagesordnung waren festgesetzt:
1.) Local-Organisation der Armen-Institute in den einzelnen Bezirken, Schaffung eines Centralausschusses für das Armenwesen der Stadt Wien.
2.) Errichtung eines Armenbaubureaus.
3.) Neuregelung des Vorganges bei Anmeldungen von Medicamenten an Armen.
4.) Ausübung des Abzuges bei Heimatsverfolgung eines Armenhauses.

Die über den ersten Punkt der